



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

LXXXII. Markgraf Friedrich d. J. verleiht das Dorf Tornow auf dem Werder an der Havel an Hans von Arnim, Hauptmann des Ukerlandes, am 16. August 1440.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

nach heckelwerks tode vnferm lieben getruwen Heinczen donre verliehen hatten, der das dem gnannten Hennige strobant verkauft vnd auch vor vns verlassen hatt mit solchin gnaden, weres sache, das hennige strobant erkannt eher dann die botynn verstorbe, so sollin glichwol die achzehend halb stücke geldes an des gnannten Hennigs Lehnserben gefallen vnd kommen. Wir haben auch dem gnannten Hennige vnd sinen mennlichen liebslehnserben acht stücke geldes lipgedings zu rechtem angefelle von besundern gnaden vnd von getruwer dinste wegin verliehen, mit namen In dem dorffe Selchow, in dem Teltow belegin, vier stücke geldes, die itezunt die kriwiczynne zu berlin von Clawse Selchowen, Irem vorigen manne, zu lipgedinge Innehad vnd besiczet, vnd vier stücke gelds. In demselbin dorffe, die denn iczunt die Tille hoppenrodyne vns vnser Aldinstad Brannemborg von Irme vorigen manne Clawse Selchowen seligen Inne hatt vnd von vns zu lipgedinge besiczet. Alse alle die gnannten Jerlichin zinsse vnd rente von vns vnd der Marggraueschaft zu Brannemborg zu lehen ruren vnd gehen, vnd wir uerliehen auch die obgeschriewen gutere, Jerlichin zinsse vnd Rente dem gnannten hennige vnd allen sinen mennlichen liebslehnserben zu einem rechten angefelle, In crafft dießs briues, Also wenn vnd vff welczyt die obgnante frowen mit tode abgehen vnd versterben, so sollin dann die gutere, Jerlichen zinsse vnd rente an den gnannten hennige strobant vnd an seine mennlich liebslehnserben fallen etc. Geschehes auch, das Hennig strobant eher dann die obgnante frawen von todtwegin abginge, als vorberurt ist, so sollen dennoch die angefelle vnd gutere An hennigs sone vnd menlich liebslehnserben gefallen vnd kommen, an arg vnd ane alles geuerde etc. Zu orkunde mit vnserm anhangenden Ingesiegel versiegelt. Geben zum Berlin, Anno domini etc. quadragesimo, Am Mittwoch vor sant Johans baptisten.

Recognouit dominus per se et
Hentz Donner examinauerunt.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVII, 22.

LXXXII. Marggraf Friedrich d. J. verleiht das Dorf Tornow auf dem Werder an der Havel an Hans von Arnim, Hauptmann des Uckerlandes, am 16. August 1440.

Wir fridrich der Junge, von gotts gnaden Marggraue zu Brannemborg vnd Burggraue zu Nurnberg. So als die veilborge das dorff Tornow, in dem werder uff der havel gelegin, nach dem wir das bekrestiget vnd bedrungen haben, mit aller siner zuehorunge von vns vnd vnser herschaft zu mannehn sulden empfangen, das sie denn bis her nicht gethan vnd die lehen daran nu selbwilliglichen verfewmet haben, Also Bekennen wir offenlichen mit dießem briue vor allermeniglich, das wir das obgnante dorff Tornow, in dem werder uff der havel gelegin, mit allen sinen ackern, wesen, weiden, holzen, greisingin, obersten vnd niderstin gerichtin, gerechtikeyten vnd zuehorungen, gar nichts usgenommen, vnser Rate vnd liebin getruwen Hannse von Arnym, houbtman Im vckerlande, vnd sinen rechten meniglichen liebs lehnserbin, zu eynem rechten mannehn gnediglichen verliehen haben vnd verliehin In auch das gnannte dorff in crafft dießs briueß etc. Gebin zur wellnach, Nach Cristi vnser heren

gebort vierzehnhundert vnd darnach Im vierzigstin Jare, Am dinstag nach vnser liebinfrawintag Assumptionis.

R. dominus per se et heyne puel.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVII, 47.

NB. Dies „Lornow“ ist wohl das zwischen Fürstenberg und Zehdenitz gelegene Dorf Larnow.

LXXXIII. Kurfürst Friedrich gestattet den Mathenowen gewisse Gebungen aus Lichterfelde auf dem Teltow an Matheus Ward zu verpfänden, am 24. November 1440.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraff czu Brandemborch, des heiligen Romischen Ruchs Erezkamerer vnd Borgraff czu Noremburg. Bekennen offenlich mit diessen brieffe vor allermeniglich, das vnser lieben getruwen hanns, Sigemund vnd pawel, gevettern, gnant die Ratenowe, vor vns komen sin vnd vns met fleis gebeten haben, das wier In wolden gonnen, Irlouben vnd gestaden, das sie vnfern lieben getruwen Matheuse Alhardte, Elfen, seiner Swester vnd Iren czwien rechten erben diesse hirnachgeschriebene guttere, Jerlich czinse vnd rente, met namen In dem dorffe lichteruelde, vff dem Teltow gelegen, vff Clawelz Ebels hoff vnd IX hufen, vff ichliker huffen V Scheffel Roggen, V Scheffel haffern vnd III groschen, Item vff Peter Sandberges hoff vnd einer hufen V Scheffel roggen vnd V scheffel habern vnd III groschen, Item vff Michel Schono hoff vnd II huffen von ichlicher huffe V scheffel roggen, V scheffel habern vnd III groschen, vff eynen widderkouff vor LX schog an landeszerung vorkouffen vnd versetzten mochten. Sulche Ire fleissige bete wier angefehn vnd on sulchen widderkouff czu ton gegonnet, irloubet vnd bestetiget haben etc. Czu orkunde met vnnferm anhangenden Ingezigel verfigelt vnd geben czu Berlin, nach gots gebord XIII^e Jar vnd darnach Inne XL Jare, amme donerstage sand kathrinen abend.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XVIII, 50.

LXXXIV. Kurfürst Friedrich vereignet dem St. Sebastians- und Erasmus-Altare zu Baruth die ihm durch Otto von Schlieffen geschenkten drei Hufen Landes zu Groß-Machenow, am 5. Januar 1441.

Wir Fridrich, von gots gnaden Marggraue czu Brandborg etc., Bekennen —, das wir gote, dem hogsten hern, vnnferm lieben hern ihesu cristo zu lobe, marien, der muter gots, vnd allen heiligen zu eren, vereignet haben in der heiligin hern sannt sebastians vnd sannt Erasmus altar in der psarkirchen zu Baruth diesse hirnachgeschriebene guter, Jerlich czinse vnd Rente: dry huben lannfels uff der veltmarcken zu grossen machnow mit sulchen zinsen, renten vnd gerechtikeiten, als dieselben huben vnser rad vnd lieber getruwer Ott von fliwen vnd sine bruder van vns vnd vnnserer herschafft zu lehn gehabt, vnd die auch vmb irer selen felikeit zu demselben altar geben haben, vnd ein iczlich der huben gibt alle Jar zu Jerlichen Renten neuen scheffel rog-